

1. Wie offenbart sich Gott in anderen Religionen? In welcher Beziehung steht dies mit dem christlichen Glauben?

Der eine Gott offenbart sich in vielfältiger Weise auch in den anderen Religionen. Zu Beginn des Johannesevangeliums heisst es: «*Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt*» (Joh 1,9). Deshalb gibt es in unterschiedlichem Masse, Wahres und Heiliges auch in anderen Religionen. Dies hat auch das Zweite Vatikanische Konzil bekräftigt: «Die katholische Kirche lehnt nichts von alledem ab, was in diesen Religionen wahr und heilig ist. Mit aufrichtigem Ernst betrachtet sie jene Handlungs- und Lebensweisen, jene Vorschriften und Lehren, die zwar in manchem von dem abweichen, was sie selber für wahr hält und lehrt, doch nicht selten einen Strahl jener Wahrheit erkennen lassen, die alle Menschen erleuchtet» (Erklärung über das Verhältnis der Kirche zu den Nichtchristlichen Religionen, Nr. 2).

Alles, was an Gutem und Wahrem in den Religionen existiert, darf nicht verloren gehen, sondern muss vielmehr anerkannt und gewürdigt werden. Denn das Gute und Wahre, wo immer es sich findet, kommt vom Vater und ist vom Heiligen Geist gewirkt.

Dieser Heilige Geist will aber zur ganzen Wahrheit hinführen. Deshalb schreibt Johannes Paul II. in der Enzyklika «Redemptoris missio»: «Was immer der Geist im Herzen der Menschen und in der Geschichte der Völker, in den Kulturen und Religionen bewirkt, hat die Vorbereitung der Verkündigung zum Ziel» (Nr. 29).

Das Gute und Wahre in den Religionen will also auf die umfassende Fülle in Jesus Christus vorbereiten.